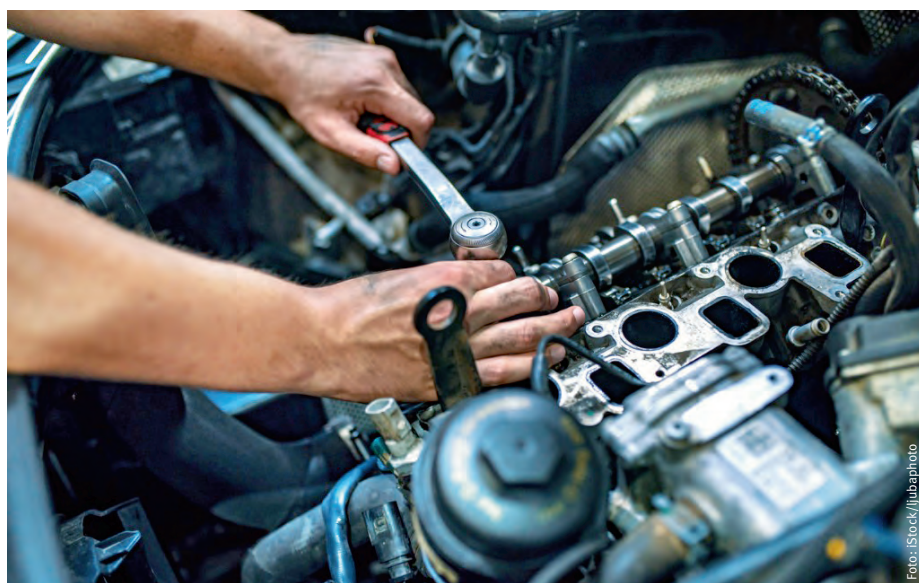


Mitte

Mit Tarifbindung den Wandel meistern

HANDWERK Die Branche steht durch die Transformation vor neuen Herausforderungen und muss zugleich alte Probleme lösen.



Diese Arbeit am Motor soll bald der Vergangenheit angehören.

Der Strukturwandel in der Autoindustrie wird um das Kfz-Handwerk keinen Bogen machen.

Nach Plänen von Mercedes-Benz sollen bis 2025 die Fahrzeuge zu 50 Prozent elektrisch fahren, bis 2030 soll die gesamte Flotte elektrifiziert sein. Das hat Folgen für das Kfz-Handwerk. »Die Transformation wird den Fachkräftebedarf erhöhen«, ist Christine Kuwaldt überzeugt. Sie ist Betriebsrätin in der Frankfurter Niederlassung von Mercedes-Benz mit rund 700 Beschäftigten. Vom Umstieg in eine CO₂-neutrale Mobilität werden die Beschäftigten in der Werkstatt stärker betroffen sein als die kaufmännischen Abteilungen. In beiden Bereichen würden, so die Metallerin, durch die Transformation künftig sicherlich weniger Beschäftigte gebraucht.

Transformation und Digitalisierung zeichnen sich durch zwei gegenläufige Entwicklungen aus: Die Nachfrage nach

Beschäftigten mit neuen Qualifikationen soll steigen, zugleich wächst der Druck auf Arbeitsplätze, weil elektrische Antriebe weniger Teile enthalten als Verbrenner und Wertschöpfungsprozesse digitalisiert werden.

Die Frankfurter Mercedes-Benz-Niederlassung kann auf viele Ausgebildete zurückgreifen. »Es wird aber schwerer, Schulabgänger zu finden, die auch die nötigen Voraussetzungen für eine Ausbildung mitbringen, die im Kfz-Handwerk von der Elektrifizierung geprägt ist«, sagt Christine Kuwaldt. »Die Zahl der Bewerber geht zurück. Wir müssen viele Runden drehen, bis wir die Richtigen gefunden haben.«

Transformation und Digitalisierung sind neue Herausforderungen, daneben bestehen alte Probleme weiter. Horst Zahn, Betriebsrat beim Gebäudeausrüster ETS und als Arbeitnehmervertreter Vizepräsident der Handwerkskammer

Kassel, kennt die Crux. »Gute Nachwuchskräfte bleiben seltener im Handwerk, sie wandern nach der Lehre ab in die Industrie«, sagt der Metaller. Grund seien höhere Bezahlung und bessere Arbeitsbedingungen.

Thomas Heinz, Betriebsrat bei E-Netz, sieht noch einen anderen Grund für das nachlassende Interesse an Handwerksberufen. Die Branche habe immer noch ein schlechtes Image: anstrengende Arbeit, oft im Freien, bei der man sich die Finger schmutzig mache. Bedarf an Fachkräften im gewerblich-technischen Bereich gebe es schon, eine Strategie, Fachkräfte zu gewinnen und zu binden, scheint jedoch aktuell nicht vorhanden zu sein. Heinz sagt: »Ein Job-Ticket reicht da nicht.« E-Netz Südhessen hat rund 640 Beschäftigte mit circa 140 Auszubildenden und wartet als Dienstleister die Strom- und Gasnetze in der Entega, ein Anbieter von Öko-Energie.

Der Vorschlag des Metallers: auch Schulabgängern mit schlechteren Noten eine Chance geben. Thomas Heinz fordert, betriebsinterne Ausbildungsangebote und berufliche Perspektiven müssten verbessert und Auszubildenden, wenn möglich, noch in der Ausbildung, mehr Verantwortung gegeben werden.

Chancen für Frauen und Migranten

Ein sinkendes Interesse am Handwerk beobachtet auch Mercedes-Betriebsrätin Kuwaldt. »Viele junge Menschen wollen lieber studieren.« Beim Autohaus Wiest, einem VW-Händler in Südhessen, geht rund ein Drittel der kaufmännisch wie gewerblich Ausgebildeten nach der Prüfung an eine Hochschule, sagt Tobias Haas, bei Wiest für Personal zuständig

und Leiter der Tarifkommission für das Kfz-Handwerk in Hessen.

Wie können Handwerksbetriebe Fachkräfte gewinnen? Wiest kooperiert mit Schulen, besucht Messen, spricht Multiplikatoren an. Rund 100 Praktikantenplätze bietet das Unternehmen im Jahr an. Zudem gibt es die Möglichkeit zum dualen Studium.

Chancen im Handwerk sieht Horst Zahn für Menschen mit Migrationshintergrund. »Sie sind oft engagiert bei der Arbeit.« Allerdings müssten Lücken bei der Qualifikation und bei der Sprachkompetenz geschlossen werden. Noch kaum entdeckt wurde das Handwerk von jungen Frauen. »Sie scheuen häufig eine gewerbliche Ausbildung«, sagt Christine Kuwaldt, Betriebsrätin bei Mercedes-Benz in Frankfurt. Eine Scheu, die keine reale Grundlage habe. »Wenn sie Leistung bringen, bekommen sie auch schnell Anerkennung.«

Geringe Fluktuation dank Tarifvertrag

Tarifentgelte, attraktive Tätigkeiten und gute Arbeitsbedingungen: Das sind nach Überzeugung von Horst Zahn die Zutaten, um jungen Menschen eine Ausbildung im Handwerk schmackhaft zu machen. Auch Arbeitgeber wissen den Tarifvertrag zu schätzen. Für Wiest-Personalmanager Tobias Haas liegt die geringe Fluktuation bei Wiest auch am Tarifvertrag. Unter den Auszubildenden gibt es wenig Abbrecher – gerade einmal zwei in den vergangenen Jahren. Tarifvertraglich ist die Übernahme für mindestens ein Jahr gesichert.

Bei E-Netz wollen IG Metall, Betriebsrat und Arbeitgeber nun den Manteltarif »tarifkonform neu denken«, sagt Betriebsrat Thomas Heinz. Der

aktuell angewendete Tarif passe nicht mehr. »Wichtig sind nachvollziehbare Eingruppierung, Transparenz und Offenheit.«

Tarifverträge schaffen gleiche Bedingungen für die Betriebe und verhindern eine Abwärtsspirale bei Entgelt und Arbeitszeiten. Immer noch verlieren tarifgebundene Betriebe mit guten Arbeitsbedingungen und Löhnen Aufträge an Firmen, die nicht tarifgebunden sind und deshalb Angebote tariftreuer Unternehmen unterbieten können.

Von der Tarifbindung profitieren Beschäftigte und Betriebe

Mitbestimmung und Tarifbindung sind im Handwerk allerdings deutlich weniger verbreitet als in größeren Unternehmen. In Betrieben mit bis zu 20 Beschäftigten gibt es in der Regel keinen Betriebsrat, sagt Horst Zahn. Vielfach werde die Gründung eines Betriebsrats auch hintertrieben: auf die weiche Art durch Lohnzuschläge, aber auch mit Druck. Selbst unter Beschäftigten herrsche bisweilen die Auffassung, einen Betriebsrat nicht zu brauchen, weil es ihnen gut gehe. »Chefs scheuen die Kosten von Tarifzahlungen und wollen sich nicht reinreden lassen«, sagt Zahn.

Dabei zeigt eine Studie des Instituts für Wirtschaftsforschung Halle, dass Beschäftigte wie Unternehmen von Betriebsräten profitieren: durch höhere Löhne und Gewinne und durch eine gestiegene Produktivität. Grund genug also, um die anstehenden Betriebsratswahlen für die Einrichtung starker Arbeitnehmervertretungen zu nutzen.

Betriebsräte sind wichtig, wenn es um Entgelt und Arbeitsbedingungen geht. Beschäftigte großer Handwerksbe-

triebe arbeiten oft bundesweit und fallen daher unter unterschiedliche tarifliche Standards. »Um für ein gleiches Niveau zu sorgen, braucht es starke Betriebsräte«, sagt Horst Zahn, Betriebsrat bei ETS, einem bundesweit tätigen Unternehmen mit mehr als 600 Beschäftigten.

In der Frankfurter Niederlassung von Mercedes-Benz werden – nach der Trennung von Pkw- und Lkw-Sparte im Konzern – im Frühjahr zwei Betriebsräte gewählt. Im noch amtierenden Betriebsrat gibt es nur ein Mitglied der Lkw-Sparte, sagt Betriebsrätin Christine Kuwaldt.

Hinzu kommt: Kaufmännische Angestellte seien schwerer für Betriebsratsarbeit zu interessieren als gewerblich-technisch Beschäftigte. Kuwaldt sagt: »Leider ist auch immer wieder zu beobachten, dass sich kaufmännische Angestellte bisweilen wenig für die Arbeit der IG Metall interessieren und vieles, das Betriebsrat und IG Metall erreicht haben, als selbstverständlich erachten.«

Knapp 300 000 Mitglieder im Bezirk Mitte

Im vergangenen Jahr traten 11 500 Beschäftigte im Bezirk Mitte in die IG Metall ein, darunter rund 2300 Auszubildende. Insgesamt zählte die IG Metall 2021 im Bezirk Mitte 298 670 Mitglieder.

Mit rund 122 220 kamen die meisten Mitglieder aus Hessen. Rheinland-Pfalz zählte 69 880, das Saarland rund 65 000 und Thüringen mehr als 42 300 Mitglieder.

Die Pandemie hat die Arbeit der IG Metall erschwert und den Zuwachs bei den Mitgliedern in den Jahren davor unterbrochen. Der persönliche Kontakt zu den Belegschaften musste durch den digitalen ersetzt werden – was Ansprache und Kommunikation schwieriger macht.

HANDWERK – ZAHLEN UND FAKTEN

Zu den größten Handwerkszweigen im Organisationsbereich der IG Metall gehören das Kfz-Handwerk, das Elektro- und Metallhandwerk sowie das Sanitär- und Heizungshandwerk.

Das Handwerk zählt zu den größten Wirtschaftszweigen in Deutschland, es entwickelt sich immer mehr zu einem Dienstleister und Serviceanbieter. Ende 2021 kamen im Bezirk Mitte 12 336 Mitglieder aus dem Handwerk.

In fünf Handwerksbranchen fanden im Jahr 2021 Tarifverhandlungen statt: im Kfz-, Sanitär-, Metall- und Elektrohandwerk sowie in der Technischen Gebäudeausrüstung. Das Handwerk sucht Fachkräfte und bietet in tarifgebundenen Betrieben gute Bedingungen.

IG Metall Mitte, Impressum

Redaktion: Jörg Köhlinger (verantwortlich), Uwe Stoffregen
Anschrift: IG Metall Mitte, Wilhelm-Leuschner-Straße 93, 60329 Frankfurt
Telefon: 069 66 93-3300, Fax: 069 66 93-3314
bezug.mitte@igmetall.de
igmetall-bezug-mitte.de

Koblenz

Jetzt den Betriebsrat wählen

IG METALL UNTERSTÜTZT Gute Arbeitsbedingungen in der Region gibt es nur mit starken betriebliche Interessenvertretungen.



Fotos: IG Metall Koblenz

Eine Wahlvorstandsschulung – ein Team!

In diesem Jahr von März bis Mai finden, wie alle vier Jahre, in allen Betrieben Betriebsratswahlen statt. Die IG Metall Koblenz fördert den Aufbau starker betrieblicher Interessenvertretungen in der Region aktiv und bereitet Wahlvorstände und Kandidaten mit Seminaren auf die Betriebsratswahlen vor: Von November 2021 bis Januar 2022 sind dafür fünf Wahlvorstandsschulungen und das A1-Seminar gelaufen.

Für die Betriebsratswahlen haben sich in der Region insgesamt 60 Wahlvorstandmitglieder auf die wichtige Aufgabe vorbereitet, demokratische Wahlen

in den Betrieben durchzuführen und einen Einblick in die Aufgaben des Betriebsrats zu bekommen. Angesichts gesetzlicher Änderungen im Wahlrecht sowie möglicher Einschränkungen durch die Pandemie sind die Qualifizierung und der Austausch in diesem Wahljahr besonders wichtig. Angeleitet und unterstützt wurden die Wahlvorstandmitglieder in den Schulungen von der Rechtsanwältin Annette Mallottke und von Stefanie Majer von der IG Metall Koblenz.

Daneben gab es Aktionen zur Ansprache in Betrieben ohne Betriebsrat. Schließlich sind in der Region Koblenz nach wie vor viele betriebsratsfähige Betriebe noch ohne Betriebsrat, obwohl in Betrieben ab fünf Beschäftigten eine Betriebsratsgründung möglich ist, wenn die Belegschaft dies fordert. Gute Betriebsratsarbeit braucht gute Qualifizierung und Vernetzung in der Region und Branche.

Verhandlungen über Zukunft für Trivium in Weißenthurm

Im Dosenwerk Trivium in Weißenthurm geht es aktuell um den Erhalt von mehr als 100 Arbeitsplätzen. Nach mehreren Restrukturierungen in den letzten Jahren wurde im Sommer 2021 die 5l-Fass-Bierlinie verkauft. Das zunächst versprochene Ersatzgeschäft dafür wurde allerdings einige Monate später an Beiträge der

Beschäftigten geknüpft. Ohne die Investitionen steht rund ein Drittel der Arbeitsplätze am Standort auf dem Spiel. Auf einer Mitgliederversammlung im Januar 2022 erhielt die IG Metall mit großer Mehrheit der Auftrag, Verhandlungen über einen Zukunftstarifvertrag zu führen.

Eine betriebliche Verhandlungskommission wurde gewählt. Zugleich wurden für den Fall eines Stellenabbaus Sozialtarifforderungen beschlossen. Dies

ermöglicht im Notfall auch, in den Arbeitskampf zu treten. Zu Redaktionsschluss waren die Verhandlungen bei Weißenthurm noch in vollem Gange.



Die Belegschaft hält zusammen!



Jedes Jahr: unser A1-Seminar

Für die neu gewählten Betriebsräte gibt es deshalb drei regionale dreitägige Betriebsrat-1-Seminare: vom 30. Mai bis zum 1. Juni, vom 27. bis zum 29. Juni und vom 5. bis zum 7. September.

Stark für die Region: Mitglieder- und Rechtsschutzbilanz

Ende 2021 verzeichnete die IG Metall Koblenz einen Mitgliederstand von 9618 Mitgliedern. Vor allem bedingt durch Personalabbau in den Betrieben und die Pandemie musste 2021 erstmals seit langem ein Mitgliederrückgang um 2,1 Prozent verzeichnet werden. Die Herausforderungen für die kommenden Jahre sind enorm. Die Geschäftsstelle hat daher bereits 2021 die Jugend- und Erschließungsarbeit personell und mit Schwerpunktprojekten verstärkt. Auch 138 neue und 123 abgeschlossene Rechtsschutzverfahren 2021 (fast zu gleichen Teilen im Arbeits- und Sozialrecht) zeigen die Bedeutung einer starken Vertretung für die Mitglieder der Region. 726 867,02 Euro wurden dabei für die Mitglieder erstritten. Ein wichtiger Pfeiler des Erfolgs ist die Kombination aus juristischer und betrieblicher Expertise.

Steuererklärung bis Ende Juli einreichen

Die Lohnsteuerhilfe bietet Mitgliedern jeden Mittwoch von 14 bis 16.30 Uhr vergünstigt Hilfe bei der Steuererklärung an. Interessierte sollten sich telefonisch unter 0261 915170 anmelden.

IG Metall Koblenz, Impressum

Redaktion: Ali Yener (verantwortlich), Daniel Dorn, Petra Belzer, Stefanie Majer
Anschrift IG Metall Koblenz, Moselring 5a-7, 56068 Koblenz
Telefon 0261 915 17-0, Fax 0261 915 17-20
koblenz@igmetall.de, igmetall-koblenz.de
facebook.com/igmetallKoblenz.de

Betzdorf

Betriebsratswahlen 2022 mit dem Team IG Metall

Starke Gewerkschaften – starke Betriebsräte: Wer wählt, beteiligt sich aktiv auch für die eigenen Interessen.



Gut vorbereitet für die anstehenden Betriebsratswahlen: das Team IG Metall Betzdorf

Im Frühjahr ist Betriebsratswahl – die Wahl in den Betrieben. Von März bis Mai wählen die Beschäftigten ihre Interessensvertretungen. Kandidieren können alle Beschäftigten, die dem Unternehmen seit mindestens sechs Monaten angehören. Gerade jetzt kommt es auf starke Gewerkschaften und starke Betriebsräte an. Fast alle Branchen sind von einem gewaltigen Transformationsprozess betroffen, der durch Digitalisierung und Klimawandel ausgelöst ist. Die Sicherung der Beschäftigung ist dabei das oberste Ziel. Arbeitsplätze dürfen

weder abgebaut noch verlagert werden. Dafür braucht es starke Betriebsrätinnen und Betriebsräte. Dafür braucht es das Team der IG Metall. Die IG Metall unterstützt ihre Betriebsräte und steht ihnen in allen fachlichen und rechtlichen Fragen zur Seite.

»Für uns sind die Betriebsräte die Helden des Alltags im Betrieb. Sie setzen sich täglich für gute Arbeit, Beschäftigungssicherung, mehr Mitbestimmung und vieles mehr ein«, sagt Uwe Wallbrecher, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Betzdorf.

Mit Schwung ins neue Jahr: Aktiventreffen der IG Metall Betzdorf

Unter Einhaltung der 2G-Plus-Regel fand jetzt ein weiteres Aktiventreffen der IG Metall Betzdorf statt. Mit Blick auf die anstehenden Betriebsratswahlen diskutierten die Aktiven intensiv, und sie tauschten sich zielgerichtet aus. Im Vordergrund stand die Mitgliederbefragung in den Betrieben.

- Was bewegt die Beschäftigten im Betrieb?
- Welche Themen sind besonders wichtig?
- Was erwarte ich von meinem Betriebsrat?
- Bin ich bereit, mich selbst mit einzubringen und aktiv tätig zu werden ?

Am 3. März findet das nächste Aktiventreffen statt. Dazu sind weitere Aktive herzlich willkommen. Die IG Metall hofft auf eine rege Teilnahme und freut sich über neue Aktive.



TERMINE

AKTIVENTREFFEN

3. März
14.30 Uhr bis 18 Uhr
Haus Hellertal
57518 Alsdorf

DELEGIERTENVER- SAMMLUNG

8. März
17 Uhr
Kulturwerk Wissen
Gastredner:
Minister Alexander
Schweitzer

SENIORENTREFFEN

Wissen
17. März, 16 Uhr
Kulturwerk Wissen

Niederschelden
24. März, 15 Uhr
Haus Hellertal
57518 Alsdorf

AKTIVENTREFFEN

12. April
14.30 bis 18 Uhr
Haus Hellertal
57518 Alsdorf

IG Metall Betzdorf

Redaktion: Uwe Wallbrecher(verantwortlich)
Claudia Schuhen
Wilhelmstraße 18, 57518 Betzdorf
Telefon : 02741 97 61-0, Fax: 02741 97 61-50
E-Mail: betzdorf@igmetall.de
Homepage: igmetall-betzdorf.de

Darmstadt

Erfolgreiche Tarifrunde bei Entega

WARNSTREIKS FÜHRTEN ZUM ABSCHLUSS Ein sattes Plus von 7 Prozent



Die Beschäftigten bei Entega, dazu gehören Entega Gebäudetechnik, Entega Abwasserreinigung und e-netz Südhessen, bekommen in zwei Stufen insgesamt 7 Prozent mehr Geld. Damit ist es gelungen, den bisher höchsten Tarifabschluss der Branche zu vereinbaren. Die Tarifrunde zog sich Ende 2021 und Anfang 2022 über Wochen hin. Die besinnliche Zeit zwischen den

Jahren hatten die Kolleginnen und Kollegen offensichtlich gut genutzt, um Kraft zu tanken, denn die Tarifrunde wurde dank ihnen erfolgreich abgeschlossen. Am 17. Januar beteiligten sich etwa 100 Kolleginnen und Kollegen der Belegschaften verhandlungsbegleitend zum Warnstreik. Der Protest führte dazu, dass die Tarifkommission einen erfolgreichen Abschluss verhandeln konnte.

Betriebsräte sind gefragt – das Interesse an Neugründungen ist groß

Dieses Jahr werden von März bis Mai wieder bundesweit Betriebsräte gewählt. Während in den Betrieben die Vorbereitungen auf Hochtouren laufen, verzeichnet die IG Metall Darmstadt schon länger steigendes Interesse daran,

Betriebsräte neu zu gründen. Auch wenn einige Arbeitgeber versuchen, dies zu verhindern oder zumindest zu erschweren, wird die IG Metall gemeinsam mit den Beschäftigten deren gesetzlich verankertes Grundrecht auf eine Interessenvertretung durchsetzen.

Neben einigen noch laufenden Betriebsratsgründungen, über die zu gegebener Zeit berichtet wird, konnten zum Beispiel bei Akasol in Darmstadt und bei

TERMINE

Die Zugangsdaten zu den genannten Terminen gehen Euch zeitnah zu.

Vertrauensleute-forum
2. März, 17 Uhr,
digital

14. März Referenten-arbeitskreis
17 Uhr,
digital

Ortsvorstandssitzung/Delegierten-versammlung
17. März, ab 14 Uhr, hybrid, Altes Schalthaus, Rodensteinweg 2, 64293 Darmstadt

Ortsvorstandssitzung
4. April,
9 Uhr, hybrid,
DGB Haus,
Rheinstraße 50,
64283 Darmstadt

Mehr Geld in vier Branchen: Beiträge werden angepasst

Aufgrund der erfolgreichen Tarifrunden mit Entgelterhöhungen in den unterschiedlichen Branchen und mit der Einführung des Transformationsgelds in der Metall- und Elektroindustrie erhöhen sich die monatlichen Mitgliedsbeiträge:

- In der Metall- und Elektroindustrie gibt es ein Plus von 2,3 Prozent.
- Im Kraftfahrzeughandwerk steigen die Entgelte um 2,2 Prozent.
- Die Beschäftigten des Elektrohandwerks freuen sich über 3,7 Prozent mehr.
- Die Beschäftigten der technischen Gebäudeausrüstung (ITGA) gibt es ein Plus von 3,7 Prozent.

IG Metall Darmstadt, Impressum

Redaktion: Ulrike Obermayr (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Darmstadt, Rheinstraße 50,
64283 Darmstadt
Telefon 06151 36 67-0, Fax 06151 36 67-66
darmstadt@igmetall.de
igmetall-darmstadt.de

IW Gussputz in Babenhausen erfolgreich Betriebsräte gewählt werden. Zudem läuft bei Isra Vision in Darmstadt ebenfalls die Neugründung eines Betriebsrats.

Wer Interesse hat, in seinem oder ihrem Betrieb auch einen Betriebsrat zu gründen, kann sich gerne an uns wenden und von uns beraten lassen.

Ganz nach dem Motto: Hast Du keinen, wähl Dir einen!

Pfalz

Die Herausforderungen der Zukunft angehen

GESCHÄFTSSTELLENPROZESS Die IG Metall Ludwigshafen-Frankenthal macht sich auf den Weg, um zu brennenden Themen Handlungsstrategien zu entwickeln.



Die IG Metall Ludwigshafen-Frankenthal ist in ihren Geschäftsstellenprozess gestartet. 50 interessierte Mitglieder, aktive Vertrauensleute und engagierte Betriebsratsmitglieder aus 14 Betrieben kamen zur Kick-off-Veranstaltung im Palatinum in Mutterstadt.

Der Geschäftsstellenprozess beinhaltet den regelmäßigen Austausch im nächsten halben Jahr zu den brennendsten Themen der Beschäftigten in den Betrieben. Auch gehören Qualifizierungen und die gemeinsame Entwicklung von effektiven Handlungsstrategien dazu. Die Betriebe stehen vor großen Herausforderungen. Der Demografische Wandel, die Volatilität der Wirtschaft, Umstrukturierungen, Probleme mit der Eingruppierung,

Zukunfts- und Standortsicherungen und die Transformation in die neue Arbeitswelt bestimmen mehr und mehr die Arbeit der betrieblichen Interessenvertretungen und der Gewerkschaft.

Um für diese Themenvielfalt gut aufgestellt zu sein, ist eine Veränderung der Zusammenarbeit unabdingbar. Hierfür wurde im Kick-off der Grundstein gelegt, auf dem in weiteren Aktiventreffen aufgebaut wird.



Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kick-offs

Haustarif bei Webasto Mechatronics in Schaidt

Bei Webasto Mechatronics konnte in der vierten Verhandlungsrunde ein komplett neuer Haustarifvertrag mit dynamischer Bindung an Pfalz-Metall vereinbart werden: Es gibt zwar kein tarifliches Zusatz- und Transformationsgeld, aber ein Wahlrecht zur Wandlung von Urlaubsgeld und/oder Sonderzahlungen in freie Tage. Erstmals konnte für außertariflich Beschäftigte ein Entgeltabstand in Höhe von 25 Prozent zum Jahresverdienst der Beschäftigten in der Entgeltgruppe 11 vereinbart werden. Künftig wird es alle 14 Tage 30 Minuten bezahlte Zeit für

Teamberatungen und sozialen Austausch geben. Der Betriebsrat wird zusätzlich Regelungen für die gut 200 Beschäftigten zu Arbeitszeitkonten und zum fairen Einsatz von Beschäftigten in Leiharbeit mit dem Arbeitgeber vereinbaren.



TERMINE

DELEGIERTENVERSAMMLUNGEN

Kaiserslautern
28. März, 16.30 Uhr

Ludwigshafen-Frankenthal:
23. März, 15 Uhr

Funktionärskonferenz der Kooperation Pfalz
Thema »Transformation, Personalentwicklung und Qualifizierung gemeinsam gestalten«
30. April, 10 bis 14 Uhr

Gemeinsame Sitzung der Ortsvorstände der Kooperation Pfalz
Unter anderem geht es um den Geschäftsstellenprozess und »IG Metall vom Betrieb aus denken«.
12. April, die Orte werden noch bekannt gegeben.

BILDUNG

Jugend I Seminare
6. bis 11. März, Bildungsstätte in Kirel
3. bis 8. April, Brückenmühle in Roes

ArbeitnehmerInnen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft I (AI)
20. bis 25. März und 8. bis 13. Mai, für Vertrauensleute und andere interessierte Mitglieder, Naturfreundehaus Hertlingshausen

Tarifpolitik für Vertrauensleute der Metall- und Elektroindustrie
9. April, für die Vertrauensleute in der IG Metall Landau, Ort: IG Metall Landau

Mehr Informationen gibt es und Anmeldungen sind möglich in den jeweiligen Geschäftsstellen.

Pfalz, Impressum

Redaktion: Birgit Mohme (verantwortlich), Ralf Köhler, Bernd Löffler
IG Metall Ludwigshafen-Frankenthal,
Pilgerstrasse 1, 67227 Frankenthal
Telefon 06233 35 63-0, Fax 06233 35 63-29
ludwigshafen-frankenthal@igmetall.de,
ludwigshafen-frankenthal.igmetall.de
IG Metall Kaiserslautern,
Richard Wagner Straße 1, 67655 Kaiserslautern
Telefon 0631 366 48-0, Fax 0631 366 48-15
kaiserslautern@igmetall.de,
kaiserslautern.igmetall.de
IG Metall Landau,
Paul-von-Denis-Str. 7, 76829 Landau
Telefon 06341 968 93-0, Fax 06341 96 89-50
landau@igmetall.de,
landau.igmetall.de

Frankfurt

Internationaler Frauentag

DEN 8. MÄRZ VORMERKEN Demonstration, Seminare, Diskussion

Der Internationale Frauentag wird jährlich, weltweit am 8. März begangen. Er entstand als Initiative sozialistischer Organisationen in der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg im Kampf um die Gleichberechtigung, das Wahlrecht für Frauen sowie die Emanzipation von Arbeiterinnen. Erstmals fand der Frauentag am 19. März 1911 statt. Im Jahre 1921 wurde sein Datum durch einen Beschluss der Zweiten Internationalen Konferenz kommunistischer

Frauen in Moskau endgültig auf den 8. März gelegt. Er wird seitdem als Kampftag für diese Ziele gefeiert, so auch in diesem Jahr.

Mitmachen am 8. März 2022

Die IG Metall Frankfurt ruft zur Teilnahme am Frauentag gemeinsam mit den DGB-Frauen am Willy-Brandt-Platz ab 13 Uhr auf. Anschließend demonstrieren wir zum Römerberg. Die IG Metall und der DGB unterstützen an diesem Tag



Foto: IG Metall

Informationsstand auf dem Frauentag im DGB-Haus im letzten Jahr

die Tarifeinsetzung im Sozial- und Erziehungsdienst mit verschiedenen Aktionen. Außerdem gibt es am 10. März ab 20 Uhr das Filmangebot »Die Unbeugsamen« und eine Diskussion dazu sowie erneut kostenlose Online-Seminare für Frauen im Berufsleben vom 14. bis zum 25. März. Mehr Informationen und Anmeldung unter: igmetall.de/frauentag.

Tarifabschluss erzielt

Die Beschäftigten der technischen Gebäudeausrüster Hessen erhalten ab Januar 2022 mehr Geld in zwei Stufen. Nach mehreren Verhandlungsrunden konnte die IG Metall mit dem Industrieverband Technische Gebäudeausrüstung Hessen ein Ergebnis erzielen. Die Löhne

und Gehälter steigen ab Januar 2022 um 3,7 Prozent und ab April 2023 um weitere 3,3 Prozent. Die Ausbildungsvergütungen steigen ebenfalls in zwei Stufen. Die Laufzeit beträgt 27 Monate. Durch den Tarifabschluss erhalten die Kolleginnen und Kollegen ein deutliches Plus, und ihre tolle Arbeit unter erschwerten Coronabedingungen wird auch gewürdigt.

Auslernerrunden im Betrieb organisieren: IG Metall hilft

Wenn das Ende der Ausbildung naht und die Prüfung bestanden ist, ist ein wichtiger Schritt in der beruflichen Laufbahn geschafft. Dazu gratuliert die IG Metall Frankfurt herzlich! Doch die Zeit bleibt nicht stehen, und so mischt sich die Freude früher oder später mit der Frage, was nun kommt. Wie geht es weiter? Welche berufliche Laufbahn strebe ich an? Wie möchte ich mein Leben gestalten?

Die IG Metall Frankfurt möchte den Ausgelernten im Dschungel der Themen Orientierung bieten. Die Themen reichen vom Einstiegsgehalt, der Entgeltabrechnung, dem Arbeitszeugnis und dem Elterngeld über die flexible Arbeitszeiteinstellung und berufliche Weiterbildung bis hin zur betrieblichen Interessenvertretung und zur Geschlechtergerechtigkeit und Integration.



Foto: IG Metall

Aufbauseminar für Teamer der Auslernerrunden

Mitglieder der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) und der Betriebsräte, die die Ausgelernten unterstützen möchten, sind willkommen, mit der IG Metall die Themen und die Organisation im Detail zu besprechen. Ob »World Café«, persönliche Sprechstunden oder Informationsrunden: Die IG Metall Frankfurt berät und unterstützt mit Materialien und bei der Organisation vor Ort.

Die Gewerkschaftssekretärin für Jugendpolitik Verónica Romanowski ist jederzeit ansprechbar:

veronica.romanowski@igmetall.de.

Das neue Transformationsgeld wird jetzt ausgezahlt

In der letzten Tarifbewegung der Metall- und Elektroindustrie haben wir es gemeinsam erkämpft, jetzt wird es jährlich im Februar ausgezahlt: Das Transformationsgeld (T-Geld) beträgt in diesem Jahr 18,4 Prozent des regelmäßigen Monatsentgelts, ab 2023 sind es jährlich 27,6 Prozent. Die Beiträge der Kolleginnen und Kollegen werden entsprechend um die 2,3 Prozent pro Monat ab Februar angepasst.

TERMINE**AKTUELLES**

Informationen zu Aktionen, Veranstaltungen, Seminaren und Terminen der IG Metall Frankfurt stehen auf der Internetseite

igmetall-frankfurt.de
OSTERMARSCH

18. März
10.30 Uhr Rödelheim
11 Uhr Eckenheim
11 Uhr Niederrad
13 Uhr Römerberg
Antikriegskundgebung
Informationen unter
Telefon: 069 24 25 31-0

**Frankfurt, Impressum**

Redaktion: Christian Egner (verantwortlich), Carsten Witkowski
IG Metall Frankfurt, Wilhelm-Leuschner-Str. 69–77, 60329 Frankfurt am Main
Telefon 069 24 25 31-0, Fax 069 24 25 31-42
frankfurt@igmetall.de,
www.igmetall-frankfurt.de

Mittelhessen

Mitbestimmung! IG Metall unterstützt ihre Mitglieder bei der Betriebsratswahl!



Aktuell finden in vielen mittelhessischen Betrieben die Betriebsratswahlen statt. Um auch in Zukunft weiterhin handlungsfähig im Interesse der Beschäftigten zu bleiben, braucht es eine starke IG Metall im Betriebsrat. Deshalb unterstützen wir unsere aktiven Kolleginnen und Kollegen in unterschiedlichster Form bei den Wahlen. So haben wir zum Beispiel im Vorfeld der Wahlen in eini-

gen Betrieben eine Befragung durchgeführt. Wir wollten von den Beschäftigten wissen, was ihre Themen sind und wofür sich ihrer Meinung nach die IG-Metall-Betriebsräte in den kommenden vier Jahren im Gremium einsetzen sollen. Sobald die neu gewählten Betriebsräte im Amt sind, legen wir los und gehen die Themen gemeinsam an. Dazu bieten wir, die IG Metall Mittelhessen, ein regelmäßiges

Aktiventreffen in Form von Tagesworkshops an. Bei diesen Treffen tauschen wir uns über die Betriebsgrenzen hinweg aus und planen konkret gegenseitige Unterstützung bei der Umsetzung der Vorhaben und bei Aktionen in den Betrieben der Region. Nur gemeinsam sind wir stark! Du brauchst Unterstützung bei der Betriebsratswahl oder hast Fragen? Sprich uns an.

Mehr Gewerkschaft. Mehr Gleichstellung. Internationaler Frauentag am 8. März 2022

Seit knapp zwei Jahren leiden vor allem die Beschäftigten unter dem wachsenden Druck und den wirtschaftlichen Auswirkungen der Coronapandemie. Allerdings wirkt die Krise dort, wo prekäre und schlecht bezahlte sowie Pflege- und Betreuungsarbeit an der Tagesordnung sind, weitaus stärker. Gerade Frauen sind also ungleich



stärker betroffen als Männer. Das können und wollen wir als Gewerkschaft vor Ort nicht akzeptieren!

Um auf diese Situation aufmerksam zu machen und ein Zeichen für Gleichstellung zu setzen, werden wir auch in diesem Jahr wieder (pandemiegerechte) Aktionen in den Betrieben durchführen. Gemeinsam mit dem Deutschen Gewerkschaftsbund setzen wir uns heute mehr denn je ein für die Überwindung der Lohnlücke und der ungleichen Verteilung von Sorgearbeit zwischen Frauen und Männern!

ERFOLGE IN BETRIEBEN

- **BFG Feinguss Hirzenhain:** Tarifvertrag mit Entgelterhöhung
- **WMZ Ziegenhain:** Tarifvertrag zu Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- **Güdel Altenstadt:** erstmals Tarifvertrag abgeschlossen
- **Exide Büdingen:** 1000 Euro Corona-prämie und Beschäftigungssicherung bis Ende 2025 für IG Metall-Mitglieder

TERMINE

Aktiventreffen
4. März, 9 Uhr,
digital

**Internationaler
Frauentag**
8. März

**IG Metall-Telefon-
Update**
21. März, 15 Uhr

**Delegierten-
versammlung**
26. März, 9 Uhr,
Bürgerhaus Kleinlin-
den

Aktiventreffen
30. März,
Ort wird noch bekannt
gegeben



Wochenende der Schunk-Vertrauensleute

Die IG Metall-Vertrauensleute bei Schunk trafen sich im Februar zu einem gemeinsamen Wochenende, um die Aktivitäten zur anstehenden Betriebsratswahl zu planen. Außerdem haben sie eine IG Metall-Liste für die Betriebsratswahl im März aufgestellt. Die IG Metall bei Schunk geht motiviert und gut vorbereitet in die Wahl.

Mittelhessen, Impressum

Redaktion: Stefan Sachs (verantwortlich),
Nils Hofmann
Anschrift: IG Metall Mittelhessen,
Cranachstr. 2, 35396 Gießen
Telefon: 0641 932 17-0 | Fax: 0641 932 17-50
mittelhessen@igmetall.de
igmetall-mittelhessen.de

Herborn

Stimme abgeben ist angesagt

BETRIEBSRATSWAHLEN Beteiligung heißt mitzubestimmen, mitzugestalten und die eigenen Interessen zu vertreten.

Mitbestimmung durch einen starken Betriebsrat ist der beste Garant für gute und sichere Arbeit und faire Arbeitsbedingungen. Jede und jeder Beschäftigte in Betrieben mit Betriebsrat sollte wählen. Jetzt gilt es: In 60 Betrieben im Bereich der IG Metall Herborn wählen die Kolleginnen und Kollegen bis Mai ihre Arbeitnehmervertretung für die nächsten vier Jahre.

»Stimme abgeben ist angesagt! Eine hohe Wahlbeteiligung stärkt Eurem Betriebsrat den Rücken und steigert die Durchsetzungskraft in Eurem eigenen Interesse«, appelliert Oliver Scheld, Ers-

ter Bevollmächtigter der IG Metall Herborn. »Gerade in den tarifgebundenen Betrieben ist die IG Metall Herborn überdurchschnittlich gut organisiert und somit besonders handlungsstark. Mit der IG Metall und dem Betriebsrat habt Ihr einen starken Partner an Eurer Seite.«

Der Betriebsrat hat gesetzliche Beteiligungs- und Mitbestimmungsrechte und kann beim Arbeitgeber Themen, Probleme und Missstände viel erfolgversprechender ansprechen als einzelne Beschäftigte. Oliver Scheld ergänzt: »Gerade in der Transformation ist es wichtig, dass Beschäftigte mitge-



stalten könnten. Dafür braucht es starke Betriebsräte, die im Wandel für die Kolleginnen und Kollegen streiten. «

Auch deshalb liege ein Schwerpunkt der Arbeit der IG Metall Herborn darauf, neue Betriebe zu erschließen. 2021 gründeten die Beschäftigten von Dometic Lights in Manderbach erstmals einen Betriebsrat (metall berichtete). Und auch die Ipoque-Belegschaft ist auf dem Weg zu deutlich mehr Mitbestimmung (siehe Artikel unten). In diesem Jahr sollen weitere Betriebe folgen.

Ipoque in Haiger hat jetzt einen Betriebsrat

Die 98 Beschäftigten von Ipoque auf der Kalteiche in Haiger bestimmen jetzt mit. Sie wählten erstmals einen Betriebsrat. »Im Konzern ist viel in Bewegung. Entscheidungen wurden getroffen, ohne die Beschäftigten zu informieren, geschweige denn zu beteiligen. Sie wollen nicht mehr vor vollendete Tatsachen gestellt werden«, erklärt Harun Durukan von der IG Metall Herborn.

Einige Beschäftigte wandten sich im Herbst 2021 an die IG Metall Herborn. Die leistete gerne Unterstützung. Nach einer kurzen Recherche ging es an die Arbeit. Im November wurden die Beschäftigten

in einer ersten Zoom-Veranstaltung über die Rechte und Pflichten des Betriebsrats informiert. Das eindeutige Stimmungsbild: »Ja! Wir brauchen einen Betriebsrat!« Im Dezember lud die IG Metall Herborn alle Beschäftigten für Januar zu einer Betriebsversammlung ein. Daraufhin bestritt der Arbeitgeber, dass die IG Metall die Gewerkschaft ihrer Beschäftigten sei. Erst mit Hilfe eines Notars wurde der Weg zur Wahl freigekämpft.

Ende Januar war es so weit. Ein voller Erfolg! Bei einer hohen Wahlbeteiligung wurde der fünfköpfige Betriebsrat gewählt. Die IG Metall Herborn gratuliert der Kollegin und den Kollegen zu ihrer Wahl, wünscht ihnen gutes Gelingen und viel Erfolg.

Filmevent zum Frauentag

Die IG Metall stellt einen Bezug zwischen Betriebsratswahl und Frauentag her. Schließlich war das Wahlrecht eine zentrale Forderung der frühen Frauenbewegung. Am 8. März ab 19 Uhr zeigt die IG Metall digital den Film »Die Unbeugsamen«: Die Frauen der Bonner Republik mussten sich ihre Beteiligung an demokratischen Entscheidungsprozessen erst erkämpfen. Politikerinnen von damals erinnern sich, es ist komisch und bitter, absurd und bisweilen erschreckend aktuell. Anschließend ist ein Austausch geplant. Den Zugangslink gibts bei der IG Metall Herborn. Die IG Metall legt auch ihre Gutscheinkarte neu auf: Frauen in der IG Metall können fünf spannende und hilfreiche Onlineseminare wählen. Mitglieder können ihr Wissen danach in exklusiven Angeboten vertiefen. Nichtmitglieder haben die Möglichkeit, reinzuschneppern. Gutscheine gibts in den Betrieben und bei der IG Metall.

IG Metall Herborn, Impressum

Redaktion: Oliver Scheld (verantwortlich), Julia Montanus
Anschrift: IG Metall Herborn, Walther-Rathenau-Straße 55, 35745 Herborn
Telefon: 02772 57073-0, Fax: 02772 57073-25
herborn@igmetall.de, igmetall-herborn.de



Foto: IG Metall

Der neue Betriebsrat bei Ipoque geht motiviert an die Arbeit.

Nordhessen

Für die Zukunft des Volkswagenwerks Kassel

AUTOMOBILINDUSTRIE Die 17 000 Beschäftigten des VW-Werks in Kassel wählen einen neuen Betriebsrat. Die IG Metall stellt die Sicherung der Beschäftigung in den Mittelpunkt.



Foto: Martin Sehmisch

Thomas Frye (58) ist Vorsitzender der IG Metall-Fraktion im Betriebsrat des Volkswagenwerks.

Im März sind die rund 17 000 Beschäftigten des Volkswagenwerks Kassel aufgerufen, einen neuen Betriebsrat zu wählen. Der Standort steht angesichts der rasant voranschreitenden Transformation vor großen Herausforderungen. Auch die Pandemie macht die

Arbeit komplizierter. »Gebremst werden wir derzeit zusätzlich von der weltweiten Halbleiter-Knappheit«, sagt der Vorsitzende der IG Metall-Fraktion im Betriebsrat, Thomas Frye.

Der 58-Jährige erwartet keine einfache Amtszeit für die Mitglieder des neuen Betriebsrats. »Unser Standort wird sich durch Digitalisierung, neue Arbeitsformen und zunehmende Automatisierungsprozesse deutlich verändern«, sagt Frye. »Das wird sicher auch Arbeitsplätze kosten«, lautet seine Prognose. »Umso wichtiger ist unsere Beschäftigungssicherungstarifvertrag, der bis 2029 Gültigkeit hat.« Signalwirkung hätte auch eine Wiederholung des überzeugenden Wahlsiegs der IG Metall aus dem Jahr 2018. »Das Unternehmen soll wissen, dass die Belegschaft vereint steht«, sagt Frye.

Im Fokus stehen gute mobile Arbeit und genügend Ausbildungsplätze

Die IG Metall will helfen, den Standort zukunftsfähig zu machen. Dabei geht es im Sinne der Sicherung der Beschäftigung um zukunftsfähige Produkte, gute Regelungen für mobile Arbeit, attraktive Arbeitsbedingungen und ausreichend Ausbildungsplätze. Harte Bretter, die gebohrt werden müssen.

Bislang stellt die IG Metall 38 der 41 Mandate. »Diese Stärke haben wir in den vergangenen Jahren voll genutzt bei unserem Einsatz für die Menschen im Betrieb«, sagt Thomas Frye. »Für die Zukunft brauchen wir weiterhin die Unterstützung der Mehrheit der Belegschaft«, sagt er.

Der Aufruf, wählen zu gehen, ist im Jahr 2022 im Volkswagenwerk Kassel besonders eindringlich. Neben der Urnenwahl vom 14. bis zum 18. März können viele Beschäftigte schon jetzt per Briefwahl teilnehmen.

Am besten mit der IG Metall

Die neu gewählten Betriebsräte müssen sich den Herausforderungen der Transformation stellen. Warum gute Wahlergebnisse für die IG Metall wichtig sind, erklärt der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Nordhessen, Oliver Dietzel.

Warum sollte man im Volkswagenwerk IG Metall wählen?

Die IG Metall bei Volkswagen ist einfach ein Garant für die bestmögliche Interessenvertretung. Die Kandidatinnen und Kandidaten der Liste 2 machen seit Jahren, oftmals Jahrzehnten, erfolgreich Gewerkschaftsarbeit, haben beste Kontakt zu den Beschäftigten, sind mit der IG Metall und vielen Experten vernetzt.

Wir kämpfen für die Zukunftsfähigkeit jedes Arbeitsplatzes. Das Maximum können wir dabei nur rausholen, wenn wir es gemeinsam anpacken. Deshalb ist das Kreuz bei der IG Metall-Liste so wichtig. Wir sind die Profis. Wir vereinen die Belegschaft.



Oliver Dietzel

Einige sind frustriert angesichts der Einschnitte, die mit der Transformation einhergehen könnten.

Das ist verständlich. Aber wir werden den Kopf nicht in den Sand stecken, das bringt nichts. Wir wollen gemeinsam das Volkswagenwerk so fit machen wie nur irgendwie möglich. Dafür brauchen wir nicht nur gute Ideen, sondern auch Durchsetzungskraft. Die können die Wähler uns bei VW geben. Und in vielen anderen Betrieben auch!

Wie werden die Wahlen ausgehen?

Ich glaube, dass die Beschäftigten sehr genau wissen, wer ihnen über Tarifverträge die Entgelte sichert, die Arbeitsbedingungen verbessert und vor allem: Wer ihnen zuhört! Das ist die IG Metall, das sind wir alle zusammen.

BETRIEBSRATSWAHLEN

Viele Betriebe wählen neu

In rund 180 nordhessischen Unternehmen werden in der ersten Jahreshälfte neue Betriebsräte gewählt. Darunter sind Vitesco Technologies in Bebra, Daimler Truck und Gebrüder Bode in Kassel sowie Weidemann in Korbach. Je mehr Mandate 2022 an Kandidatinnen und Kandidaten der IG Metall gehen, desto besser für alle!

Nordhessen, Impressum

Redaktion: Oliver Dietzel (verantwortlich), Martin Sehmisch
Anschrift: IG Metall Nordhessen, Spohrstraße 6–8, 34117 Kassel
Telefon 0561 700 05-0, Fax 0561 700 05-25
nordhessen@igmetall.de, nordhessen.igmetall.de

Bad Kreuznach

Musashi-Belegschaft schmiedet Pläne



FAIRWANDEL BEI MUSASHI Die Lage spitzt sich zu. Der Arbeitgeber fordert umfangreiche Verzichtleistungen von seinen Beschäftigten ein.

Die Forderungen haben es in sich: Der Arbeitgeber verlangt unter anderem den Verzicht auf jährliche Sonderzahlungen wie Urlaubsgeld, TV-ZUG und T-Geld für die nächsten Jahre, das Aussetzen der Entgelterhöhungen der Tarifabschlüsse der Flächentarifverträge für die Jahre 2022, 2023 und 2024 sowie weitere Einschnitte ins Entgelt. Außerdem sollen die Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats verschlechtert und die »Ü55-Regelung« soll aufgehoben werden. Das hätte zur Folge, dass sich Beschäftigte ab 55 nicht mehr formlos von Nachtschichten befreien lassen können.



»Die Forderungen des Arbeitgebers gehen einzig und allein in eine Richtung: Die Beschäftigten sollen für die Transformation und die Fehler im Management bitter bezahlen. Es gibt keinerlei Zusagen oder Zukunftskonzepte. Offensichtlich glaubt das Management, durch reine Kürzungsmaßnahmen bei den Beschäftigten die Zukunft bei Musashi gestalten zu können. Das werden wir so nicht mitmachen«, kommentiert Ingo Petzold, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Bad Kreuznach, die Forderungen des Arbeitgebers.

Auf einer gemeinsamen Sitzung des Konzernbetriebsrats und von Vertrauens-

leuten der IG Metall aus allen Musashi-Standorten haben sich die Beteiligten mit der Zukunft des Unternehmens beschäftigt und eine gemeinsame Strategie abgestimmt. Man will sich auf keinen Fall gegenseitig ausspielen lassen und solidarisch in die Auseinandersetzung mit dem Arbeitgeber gehen.

»Schon bei unseren ersten Protestaktionen im November mit Kundgebungen und Betriebsratsinformationsveranstaltungen, die an allen Musashi-Standorten in Deutschland zeitgleich liefen, haben wir gemeinsam Solidarität gezeigt. Darauf haben wir bei unserem gemeinsamen Treffen aufgebaut. Den Weg wollen wir weitergehen«, so Betriebsratsvorsitzende Simone Krämer.

Anfang Februar lud die IG Metall zu insgesamt vier Mitgliederversammlungen direkt nach Betriebsversammlungen in der Arbeitszeit und unter Fortzahlung der Entgelte an den Standorten Bockenu und Meddersheim ein. Die IG Metall informierte und diskutierte das weitere Vorgehen. Alle sind bereit, den Konflikt anzunehmen. »Die Durchsetzung von Sicherheiten, Garantien und Zukunftskonzepten für die Beschäftigten fällt nicht vom Himmel, sondern muss gemeinsam von allen erstritten werden. Das haben uns andere Belegschaften – siehe Continental Rheinböllen – praktisch und erfolgreich vorgemacht«, so Uwe Zabel von der IG Metall-Bezirksleitung Mitte.



Fotos: IG Metall Bad Kreuznach

Betriebsratswahlen: volle Kraft in Richtung Team IG Metall

Die Vorbereitungen für die Betriebsratswahlen laufen auf Hochtouren. Die Wahlvorstandsschulungen sind erfolgreich gelaufen und das Wahlportal der IG Metall unterstützt die Wahlvorstände dabei in jeder Hinsicht. Wo der Wahlkampf anläuft, arbeiten die Kolleginnen und Kollegen an IG Metall-Kampagnen im Betrieb. »Wir wollen die Themen der Beschäftigten aufnehmen und werben für ein starkes betriebliches Mandat mit hoher Wahlbeteiligung«, sagt Gewerkschaftssekretär Christian Möckel. Die

Herausforderung liegt auch darin, dass mehr Beschäftigte im Homeoffice sind. Als Team IG Metall laden wir deshalb unsere Angestellten in Onlinesprechstunden »Auf eine digitale Tasse Kaffee« ein, weil wir etwas über die Erfahrungen der Beschäftigten im Homeoffice wissen möchten. Wie wollen sie in Zukunft arbeiten? Was brauchen sie für gute Arbeitsergebnisse? Und was fehlt für eine gute Work-Life-Balance?«, so der Betriebsratsvorsitzende Mario Paulus von KHS. Was die IG Metall Bad Kreuznach jetzt schon weiß: Sie freut sich schon jetzt auf den Empfang der (neu) gewählten Betriebsrätinnen und Betriebsräte.

TERMINE

SITZUNG DES ORTSVORSTANDS

14. März
Landhotel Kauzenburg,
Bad Kreuznach

8. ORDENTLICHE DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG

23. März
Göttenbach-Aula,
Idar-Oberstein

MIT DER IG METALL DURCHS JAHR

Workshop 2:
»Wisse, wo Dein Mitglied steckt«
19. März
Ort steht noch nicht fest

KLAUSURTAGUNG DES ORTSVORSTANDS

28. bis 29. April
Erbacher Hof,
Mainz

IG Metall Bad Kreuznach, Impressum

Redaktion: Ingo Petzold (verantwortlich),
Carina Tittelbach
Anschrift: IG Metall Bad Kreuznach,
Salinenstraße 37, 55543 Bad Kreuznach
Telefon 0671 483 38 89-0, Fax 0671 483 38 89-20
bad-kreuznach@igmetall.de
igmetall-bad-kreuznach.de

Neuwied

Große Herausforderungen liegen vor uns

EIN BEWEGTES JAHR LÖST DAS ANDERE AB Gemeinsam die Arbeitswelt von morgen gestalten.

**DAMIT WIR
AUCH MORGEN
GUTE ARBEIT HABEN**

Ein bewegtes Jahr liegt hinter uns. Das Risiko der Ansteckung mit Corona hat unsere sozialen Kontakte auf ein Minimum beschränkt. Auch im Berufsleben wird den Menschen vieles abverlangt, manche stoßen sogar an ihre Leistungsgrenzen. Selbst unter Beachtung aller Hygienemaßnahmen war es schwierig, in den Betrieben präsent zu sein. Viele Betriebsversammlungen wurden abgesagt bzw. fanden digital statt. Ein Ende der Pandemie ist noch nicht in Sicht. Im Gegenteil, seit Januar steigen die Infektionszahlen.

In einigen von uns betreuten Betrieben konnte die Krise dank tariflicher und gesetzlicher Kurzarbeiterbestimmungen gemeistert werden. Es hat sich gezeigt, wie belastbar, wichtig und richtig unsere Tarifverträge und sozialen Sicherungssysteme sind.

Zentrale Themen wie die Corona-Krise, die Sicherung von Betriebsstandorten und Arbeitsplätzen, Lieferengpässe sowie der Klimawandel werden uns auch zukünftig beschäftigen. Die Firmenpolitik, günstige Produkte aus Billiglohnländern zu beziehen, hat sich bitter gerächt. Lieferengpässe und damit verbundene Kurzarbeit waren und sind noch immer die Folge.

Betriebsratswahlen

Von März bis Mai 2022 finden bundesweit Betriebsratswahlen in den Betrieben statt. Die Kampagne »Team IG Metall« begleitet und unterstützt die Aktiven im Betrieb.

Gerade in diesen schwierigen Zeiten ist die Mitbestimmung im Betrieb wichtiger denn je. Man gewinnt den Eindruck, dass einige Unternehmen die Lage ausnutzen wollen, um Produktionsverlagerungen und Personalabbau durchzuzie-



hen. Je mehr IG Metall-Mitglieder im Betrieb sind, desto eher können Interessenvertretungen gemeinsam Ziele verwirklichen, Verbesserungen durchsetzen und Angriffe der Arbeitgeber abwehren. Betriebsräte bestimmen bei wichtigen Entscheidungen rund um den Arbeitsplatz mit – bei der Gestaltung von Arbeit und Technologie, der Eingruppierung, der Arbeitszeit, der Arbeitssicherung, der Qualifizierung und vieles mehr.

Um die Einhaltung von Verfahrens- und Formvorschriften zu gewährleisten, fanden bereits zwei Wahlvorstandsschulungen Ende letzten Jahres und eine im Januar 2022 über die IG Metall Neuwied statt.

Hat Dein Betrieb noch keinen Betriebsrat? Dann melde Dich in unserer Geschäftsstelle, wir unterstützen gern.

Tarifbewegung in der Metall- und Elektroindustrie

Wir müssen uns frühzeitig auf die im Herbst anstehende Tarifbewegung in der Metall- und Elektroindustrie vorbereiten. Der Entgelttarifvertrag läuft am 30. September 2022 aus.

Die Kolleginnen und Kollegen erwarten ein deutliches Plus, die Grundentgelte müssen steigen.

Stärke die Demokratie im Betrieb und beteilige Dich an der Betriebsratswahl!

Transformation

Die Zukunft der Arbeit ist ein zentrales Thema. Digitalisierung, Klimawandel, Mobilitäts- und Energiewende, Globali-



sierung – die Welt verändert sich rasant und stellt uns vor enorme Herausforderungen.

Unternehmen und Beschäftigte müssen auf die Arbeitswelt von morgen vorbereitet werden. Nur mit qualifizierten Menschen ist der Wandel umsetzbar. Gute Arbeitsbedingungen stellen eine Fachkräftesicherung dar.

STEUERERKLÄRUNG? KEIN PROBLEM!

Deine Steuererklärung muss gemacht werden, und Du benötigst Hilfe? Sabine Preißing, Steuerfachangestellte von der Lohnsteuerberatung für Gewerkschaftsmitglieder, berät Dich gern und erstellt Deine Einkommensteuererklärung im Rahmen der gesetzlichen Beratungsbefugnis. Für eine pauschale Jahresgebühr zwischen 59 und 299 Euro, je nach Höhe der Einnahmen, wird die komplette Einkommensteuererklärung erstellt und beim Finanzamt eingereicht.

Termine gibt es unter Telefon 02631 83 68-16. Sprechzeiten: dienstags von 9 bis 12 Uhr und freitags von 14 bis 16 Uhr.

Die Beratung findet in den Räumen der IG Metall Neuwied statt.

IG Metall Neuwied, Impressum

Redaktion Markus Eulenbach (verantwortlich), Silvia Vogt
IG Metall Neuwied,
Andernacher Straße 70, 56564 Neuwied
Telefon 02631 83 68-0, Fax 02631 83 68-22
E-Mail: neuwied@igmetall.de,
Homepage: igmetall-neuwied.de

Offenbach

Mit Betriebsrat geht's besser

WAHLEN Ob Transformation, Schichtarbeit oder Gesundheitsschutz – mit Betriebsrat sind die Beschäftigten besser dran. Deshalb: Wählen gehen! Ein starke Wahlbeteiligung stärkt den Betriebsrat.

Wenn es keinen Betriebsrat bei uns gäbe? Oh je. Die Arbeitszeit hätte keine Grenzen mehr und keiner würde dem Arbeitgeber mehr auf die Finger schauen. Wir haben zurzeit eine große Umstrukturierung zu bewältigen, die rund 350 Beschäftigte in den technischen Labors betrifft. Der komplexe Prüfprozess soll zerstückelt werden. Wir befürchten, dass auf lange Sicht Wissen verloren geht und es der Arbeitgeber auf Abgruppierung abgesehen hat. Wir haben uns jetzt eine Einigungsstelle vor Gericht erkämpft.

Die Corona-

Krise macht es uns gerade schwer, die Kollegen zu informieren. Viele arbeiten im Homeoffice. Ich fahre dennoch täglich ins Büro und gehe durch die Labors. Man muss ansprechbar sein.«



Gerhard Holzgreve (59), Betriebsratsvorsitzender bei VDE

»Für mich war sofort klar, dass ich wieder für den Betriebsrat kandidiere. Da musste ich nicht überlegen. Ich finde, dass es unbedingt auch Frauen im Betriebsrat geben muss. Wir haben oft einen anderen Blick auf die Dinge. Manche Themen sind bei Frauen auch besser aufgehoben, da kann sich ein Mann schlecht reinversetzen. Es gibt auch Kolleginnen, die lieber eine Betriebsrätin ansprechen. Ich glaube auch, dass wir oft einfühlsamer mit Beschäftigten mit psychischen Problemen beim betrieblichen Eingliederungsmanagement umgehen.

Spagat für Nicht-freigestellte

Ich mache die Betriebsratsarbeit gern. Auch wenn es häufig ein Spagat ist – zwischen meinem Job und der Arbeit im Betriebsrat.«



Tina Weingärtner (43), Betriebsrätin bei EAB

»Ich kandidiere das erste Mal als Betriebsrat. Seit Kurzem bin ich auch Vertrauensmann, weil es mir wichtig ist, mich zu engagieren. Das mache ich auch politisch als Stadtverordneter in Obertshausen.



Alexander Roth (23) kandidiert für den Betriebsrat bei Manroland.

Ich möchte mich für alle Beschäftigten einsetzen, vor allem aber für die jüngeren. Wir sollten anders auf die Arbeit schauen, weil wir noch viele Jahre Erwerbszeit vor uns haben. Wichtig sind die Arbeitssicherheit und der Gesundheitsschutz. Wenn Hebevorrichtungen fehlen, müssen wir viel heben, was irgendwann auf unsere Knochen und Gelenke geht.

Wir müssen auch die Chance bekommen, an den neuen hochkomplexen Maschinen zu lernen. Hinterher geht der Kollege in Rente und seine Erfahrung und sein Wissen mit ihm. Das ist auch nicht gut fürs Unternehmen. Wichtig ist mir zudem, dass der tarifliche Standard abgesichert ist, damit wir alle zu guten Arbeitsbedingungen arbeiten können.

Ich bin jemand, der auch mal den Mund aufmacht. Wir wollen uns Gehör verschaffen.«

Betriebsratswahlen bei Incoe: »Wir wollen endlich Mitsprache!«

Unzufrieden war die Belegschaft schon länger. Aber als die Geschäftsleitung von Incoe in Rödermark über den Kopf der Beschäftigten hinweg in einzelnen Abteilungen Schichtarbeit einführte, waren viele richtig sauer. Statt Normalschicht mit Gleitzeit muss die Frühschicht jetzt um 6 Uhr starten, die Spätschicht endet um 22 Uhr.

»Wir wollen endlich Mitsprache«, sagt Karl-Heinz Beiermeister, Vorsitzender des Wahlvorstands und Betriebsratskandidat. Bei der Lage der Arbeitszeit, aber auch bei Betriebsferien, die kurzfris-

tig zwischen den Jahren angesetzt wurden, und nicht transparenten Gehaltserhöhungen. In dem Maschinenbaubetrieb arbeiten rund 200 Beschäftigte. Dort werden Apparaturen für Kunststoffspritzen hergestellt.

Kontakt zur IG Metall, erste Treffen, Vorbereitung der Wahlen – das dauerte wegen der Pandemie länger und eine große Versammlung war auch nicht möglich. Stattdessen luden die Aktiven ihre Kollegen und Kolleginnen zu kleinen Veranstaltungen ein, um über die Arbeit eines Betriebsrats zu informieren. Der Andrang war groß: Drei Listen mit 27 Kandidaten und Kandidatinnen wetteiferten am 22. Februar (nach Redaktionsschluss) um die sieben Plätze.

55 PLUS IM CORONAMODUS

Corona und kein Ende: Die Pandemie verhindert es weiterhin, dass Aktivitäten stattfinden können. Das Organisationsteam von 55 plus verspricht aber, sofort mit den Planungen loszulegen, wenn sich die Situation verbessert hat.

IG Metall Offenbach, Impressum

Redaktion: Marita Weber (verantwortlich), Michaela Böhm
Anschrift: IG Metall Offenbach, Berliner Straße 220–224, 63067 Offenbach
Telefon: 069 8297 90-0, Fax: 069 8297 90-50
offenbach@igmetall.de, igmetall-offenbach.de

Trier

Tarifbewegung bei Streif – IG Metall erzielt Erfolg

ENTGELTENTWICKLUNG IM FOKUS Warnstreik zeigte Wirkung.

Nachdem sich die Mitgliederzahl bei Streif im Herbst 2021 fast verdoppelt hatte, sah sich die Mitgliederversammlung in der Lage, die bestehenden tariflichen Regelungen zu kündigen und die Anerkennung der geltenden Tarifverträge der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie zu fordern.

Nach mehreren Verhandlungsrunden und einem Warnstreik am 6. Dezember 2021 konnte in der Verhandlungsrunde am Tag darauf, 7. Dezember, ein

gutes Verhandlungsergebnis in Form eines Haustarifvertrags erzielt werden. Bereits im alten Haustarifvertrag war geregelt, dass die Erhöhung der Löhne und Gehälter aus dem Flächentarifvertrag auch bei Streif umgesetzt wird. Diese Regelung wurde auch im neuen Haustarifvertrag fortgeführt. Durch den neuen Tarifvertrag dürfen sich die Beschäftigten bei Streif zukünftig über Urlaubsgeld, Weihnachtsgeld und 30 Tage Urlaub freuen, wobei die Einfüh-



rung in mehreren Stufen erfolgt. Die letzte Stufe wird im Jahr 2026 erreicht und sieht dann Sonderzahlungen von insgesamt 3500 Euro brutto vor. Zusätzlich erhalten die Beschäftigten dank des Haustarifvertrags nun Coronabeihilfen von 1000 Euro, die in zwei Zahlungen von je 500 Euro erfolgen.

Marie-Sophie Schmitt verstärkt das Team der Geschäftsstelle Trier

»Ich bin Marie, 24 Jahre alt, und seit dem 1. Juli 2021 als Verwaltungsangestellte bei der IG Metall in Trier tätig.

Zuvor habe ich meine Ausbildung als Kauffrau für Büromanagement bei der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. abgeschlossen und werde in Lianes Arbeitsbereich eingearbeitet, sodass ich nach ihrem Ausscheiden in die Altersteilzeit ihr Arbeitsfeld komplett übernehmen



kann. Ich komme aus der Moselregion und bin stolz darauf, ein Teil des Teams Trier zu sein!

Ich blicke gespannt auf die zukünftige Zusammenarbeit und helfe Dir gerne bei Deinen Anliegen weiter! Ich freue mich darauf, Dich kennenzulernen!«

Betriebsratswahlen – Stärke und Souveränität in unruhigen Zeiten

Die Betriebsräte stehen seit zwei Jahren vor großen Herausforderungen. Die gesellschaftliche Polarisierung wegen der Coronapolitik spiegelt sich auch in den Belegschaften wider. Unsichere Lieferketten führen vielerorts zu »schwingernden« Werken. Oft wechseln sich Kurzarbeit und Sonderschichten mit Mehrarbeit ab. Die Betriebsräte sitzen zwischen den Stühlen. Dabei finden längst geplante Verlagerungen auch wei-

terhin statt. Die Lehren aus der Situation mit Stärkung des Industriestandorts Deutschland können wir in den Äußerungen der Arbeitgeberverbände lesen, in der Praxis ist das bisher noch nicht angekommen. Die wachsenden Ansprüche an klimagerechte Produktion bieten tatsächlich auch Chancen.

In dieser Situation finden die Betriebsratswahlen statt. Die IG Metall Trier unterstützte nicht nur mit drei Wahlvorstandsschulungen, sondern auch ganz praktisch mit Rat und Tat in über 50 Betrieben.

Braucht Ihr Hilfe? Dann meldet Euch!

MAN Wittlich mit Zukunftstarifvertrag

Zehn Monate nach dem bundesweiten Zukunftstarifvertrag für MAN dauerte es, bis endlich ein Zukunftstarifvertrag und eine Betriebsvereinbarung zum Interessenausgleich vor Ort abgeschlossen werden konnte. Wir haben ein Leitbild für den Standort Wittlich tarifiert, damit hinter dem Beschluss zum Standorterhalt auch eine langfristige Erfolgsgeschichte und eine Aufgabe steht. Dazu gehört auch das Bekenntnis zur Ausbildung am Standort. Der Erhalt des Werks ist ein Beleg dafür, dass sich kämpfen lohnt. Die Belegschaft kann stolz auf sich und ihren Betriebsrat und dankbar sein für die Unterstützung durch Gesamtbetriebsrat, Landesregierung und letztlich auch von Teilen des Arbeitgebers, die mit uns Ideen für eine Weiterführung entwickelten. Die IG Metall hat auf allen Ebenen zusammengearbeitet, um an den richtigen Stellen Druck zu machen. Aber ohne die Bereitschaft zum Konflikt in der Belegschaft wäre alles verloren gewesen. Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit bis 2031.

IG Metall Trier, Impressum

Redaktion: Christian Schmitz (verantwortlich), Patrick Georg, Marie-Sophie Schmitt
Anschrift: IG Metall Trier,
Herzogenbuscher Straße 52, 54292 Trier
Telefon: 0651 991 98-0, Fax: 0651 991 98-20
trier@igmetall.de,
igmetall-trier.de

Homburg-Saarpfalz

Delegiertenversammlung zieht Bilanz

ZWISCHENFAZIT Halbzeit in der Legislaturperiode 2020–2023 – positive Mitgliederentwicklung trotz schwieriger Rahmenbedingungen.



Die neunte Delegiertenversammlung für die Legislaturperiode 2020–2023 der IG Metall-Geschäftsstelle Homburg-Saarpfalz

Auf der Delegiertenversammlung am 19. Januar 2022 zogen die Delegierten der Geschäftsstelle Bilanz. Im zweiten Coronajahr ist es gelungen, die Mitgliederzahl der Geschäftsstelle zu erhöhen. 765 Kolleginnen und Kollegen wurden 2021 Mitglied unserer IG Metall.

Dabei kamen 93 Prozent aller Neuaufnahmen aus Betrieben mit Vertreterinnen und Vertretern in der Delegiertenversammlung. »Maßgeblich für die positive Entwicklung ist die engagierte Arbeit der Vertrauensleute und der IG Metall-Betriebsräte«, kommentiert Ralf Reinstädler von der IG Metall den erfreulichen Trend. »Diese Entwicklung ist kein Sondereffekt in einem einzelnen Betrieb, wir verzeichnen positive Mitgliederzahlen in nahezu allen Betrieben unserer Region. Seit der Tarifauseinandersetzung in der Metall- und Elektroin-

dustrie im ersten Quartal gehen die Mitgliederzahlen nach oben. Auch die neuen Auszubildenden konnten für eine Mitgliedschaft begeistert werden«, so Reinstädler.

»Durch eine starke und stetig wachsende Mitgliederbasis ist es möglich, Forderungen der Beschäftigten Nachdruck zu verleihen und die Betriebe zukunftssicher aufzustellen. Das stärkt unseren Funktionären in allen Verhandlungen den Rücken und ermöglicht so, die Arbeits- und Lebensbedingungen unserer Mitglieder weiter zu verbessern«, resümiert Reinstädler und gibt einen Ausblick in die Zukunft.

Wenn auch Du in Deinem Umfeld Kolleginnen und Kollegen kennst, die noch keine Mitglieder unserer IG Metall sind, sprich diese doch auf eine Mitgliedschaft an. So bleiben wir auch in Zukunft stark und durchsetzungsfähig.



Betriebsratswahlen 2022 – hohe Wahlbeteiligung ist wichtig!

Bald ist es so weit. Im Zeitraum März bis Mai 2022 finden bundesweit die Betriebsratswahlen statt. Mit unseren IG Metall-Betriebsräten kämpfen wir regelmäßig für die Verbesserungen der Arbeitsbedingungen in den Betrieben und der Region. Wie bei allen Wahlen ist eine hohe Wahlbeteiligung besonders wichtig. Diese zeigt, dass die Beschäftigten im Betrieb Interesse an Betriebsräten und einer guten Interessenvertretung haben. Für Betriebsräte ist es ein Zeichen aus der Belegschaft, dass diese hinter dem Betriebsrat steht.

Du hast es in der Hand. Beteilige Dich an der Betriebsratswahl in Deinem Betrieb. Nur so gelingt es, eine starke Interessenvertretung zu wählen und Deine Interessen bestmöglich zu vertreten. Sei dabei!

In Deinem Betrieb sind noch keine Betriebsratswahlen eingeleitet? Du kannst dies ändern. Melde Dich bei uns und wir unterstützen Dich bei der Gründung Eures Betriebsrats.



IG Metall Homburg-Saarpfalz, Impressum
Redaktion: Ralf Reinstädler (verantwortlich), Peter Vollmar, Martin Zimmer, Viktor Koslow
Anschrift: IG Metall Homburg-Saarpfalz, Talstraße 36, 66424 Homburg
Telefon: 06841 93 37-0, Fax: 06841 93 37-50
homburg-saarpfalz@igmetall.de, igmetall-homburg-saarpfalz.de

Eisenach

Trauer um Klaus-Dieter Herzog

NACHRUF Die IG Metall Eisenach nimmt Abschied von ihrem langjährigen Bevollmächtigten.

Klaus-Dieter Herzog war eine prägende Persönlichkeit für das Automobilwerk Eisenach und die IG Metall. Zunächst als Betriebsgewerkschaftsleiter und ab 1990 als Betriebsratsvorsitzender führte er den Kampf um den Erhalt des Werkes an. Nachdem die Produktion im AWE eingestellt werden musste, war er maßgeblich daran beteiligt, sozialverträgliche Ausgleichs- und Übergänge für die Beschäftigten zu organisieren. 1991 wurde er zum Zweiten Bevollmächtigten der IG Metall Eisenach

gewählt. In dieser Funktion wirkte er bis zu den Organisationswahlen 2012. Klaus-Dieter war entscheidend am Aufbau der Strukturen der IG Metall sowie in den Betrieben der Region beteiligt. Zudem hatte er großen Anteil daran, dass sich die Wartburgregion zum wichtigen Industriestandort im Freistaat Thüringen entwickeln konnte. Klaus-Dieter war ein Kämpfer für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen und immer aktiv, wenn es darum ging, soziale Härten zu mildern, Ungerechtigkeiten abzustellen



und neue Beschäftigungsperspektiven zu schaffen. Wir betrauern den Tod eines liebenswerten Kollegen und klugen Strategen. Wir haben ihn sehr geschätzt. Die IG Metall und die ganze Region haben ihm viel zu verdanken. Wir werden unserem Kollegen und Freund ein ehrendes Andenken bewahren.

Wicono Gerstungen mit TV

Die Hydro Building Systems produziert und vertreibt mit etwa 120 Beschäftigten unter dem Markennamen Wicono Fassaden, Fenster, Türen und Schiebesysteme. Vereinbart wurde in fünf Tarifverträgen (TV) zunächst die Einführung des neuen Entgeltsystems ab 1. Januar 2022. Die bisherige Vergütung mit Lohn und Gehalt wird jetzt in ein einheitliches Entgeltsystem mit zehn Entgeltgruppen überführt. Mit dem ersten Einführungsschritt am 1. Januar erhöhen sich die Entgelte einschließlich des Einstiegs in eine neue Leistungsbeurteilung um bis zu 8,1 Prozent im Vergleich zum Frühjahr 2020. Auszubildende werden an die Entgelttafel angehängt. Für alle Beschäftigten, die bisher deutlich unter der neuen betrieblichen Tariftabelle liegen, werden die Entgelte um maximal 200 Euro brutto im Monat erhöht. Die finale Anpassung an die betriebliche Entgelttafel erfolgt ab 1. Oktober. Zugleich ist vereinbart, dass ab 1. Januar 2024 eine Erhöhung der betrieblichen Tariftabelle um weitere 2,8 Prozent erfolgt. Im Februar 2022 erhalten alle Vollzeitbeschäftigten und Auszubildenden eine Coronabeihilfe von 200 Euro. Ab 2023 wird jeweils mit der Abrechnung für Juli des Jahres eine neue Sonderzahlung in Höhe von 240 Euro brutto fällig.

Neuer BR in Waltershausen

Bei Modelltechnik Rapid in Waltershausen leiteten die Beschäftigten mit Unterstützung der IG Metall Eisenach erstmals eine Betriebsratswahl ein. Am 1. Dezember waren die etwa 200 Beschäftigten zur Stimmabgabe aufgerufen.

Kurz vor der geplanten Betriebsratswahl wollte der Arbeitgeber – scheinbar nicht sehr vorteilhaft beraten durch seine Anwälte – die Wahl gerichtlich abbrechen lassen. Zwar wies die IG Metall Eisenach auf die Unsinnigkeit eines solchen Rechtsstreits hin. Doch starteten die Arbeitgeber-Anwälte das Verfahren vor dem Arbeitsgericht Erfurt.

Nach der mündlichen Verhandlung am 26. November vor dem Arbeitsgericht Erfurt erteilte das Gericht dem Arbeitgeberbegehren – wie zu erwarten – eine klare Absage. Damit fand die Betriebsratswahl wie geplant am 1. Dezember statt. Gewählt wurde ein neunköpfiges Gremium. Die IG Metall Eisenach gratuliert den neu gewählten Mitgliedern des ersten Betriebsrats bei Modelltechnik Rapid und unterstützt sie auch weiter.

Auch allen anderen Beschäftigten und Belegschaften ohne Betriebsrat helfen wir dabei, erstmals einen Betriebsrat zu wählen. Die Kontaktaufnahme mit unserem Büro reicht aus.

TERMINE

FRAUENTAG

Zum Internationalen Frauentag am 8. März ehrt die IG Metall Eisenach alle Frauen. Unser Jahr hat jedoch 365 Frauentage. Wir streiten für die Gleichberechtigung der Geschlechter in Gesellschaft und Betrieb und für Entgeltgleichheit.



BR-WAHLEN 2022

Alle vier Jahre finden von März bis Mai die turnusmäßigen Betriebsratswahlen statt. So auch in diesem Jahr. Wir rufen alle

Beschäftigten auf, ihre Stimme für den neu zu wählenden Betriebsrat abzugeben. Eine hohe Wahlbeteiligung legitimiert den neu gewählten Betriebsrat und stärkt ihm den Rücken.

1. MAI

Unseren Feiertag der Arbeit begehen der Deutsche Gewerkschaftsbund und seine Mitgliedsgewerkschaften in diesem Jahr wieder mit öffentlichen Veranstaltungen nach pandemiebedingten Einschränkungen in den letzten zwei Jahren. Die aktuellen Informationen zu den einzelnen lokalen Veranstaltungen bitten wir unserer Internetseite und der Tagespresse zu entnehmen.



IG Metall Eisenach, Impressum

Redaktion: Thomas Steinhäuser (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Eisenach,
Rennbahn 5, 99817 Eisenach
Telefon: 03691 25 49-0, Fax: 03691 25 49-28
eisenach@igmetall.de,
igmetall-eisenach.de

Erfurt

Mit neuen Ideen mehr erreichen

MITBESTIMMUNG Workshop bildete Auftakt der Betriebsratswahl.

17 betriebliche Kolleginnen und Kollegen sind am 22. Januar unserer Einladung zum Workshop »Betriebsratswahl als Kampagne – neue Ideen für eine beteiligungsorientierte Betriebsratswahl« nach Bösleben gefolgt. Ziel der Teilnehmenden ist es nun, die Themen der Belegschaften in den Fokus zu rücken. Denn alle waren sich einig, dass dies entscheidend für eine erfolgreiche Betriebsratswahl ist. Gelingt es uns, Themen zu set-

zen, die möglichst viele Kolleginnen und Kollegen betreffen und emotional bewegen, steigt das Interesse an der Betriebsratswahl. Mit Blick auf die bevorstehenden Herausforderungen an die Betriebsräte (BR), die Transformation im Sinne der Belegschaft zu gestalten, ist eine erfolgreiche Wahl umso bedeutender.

Gemeinsam haben wir Ideen für Aktionen entwickelt, die Aufmerksamkeit schaffen und die direkte Ansprache

im Fokus haben. Dabei konzentrierten wir uns auf die Ansprache von Kandidatinnen und Kandidaten und die Gestaltung der Themenfindung für die Vorschlagsliste. Eine Postkartenaktion zum

Beispiel kann bei der Suche von Kandidatinnen und Kandidaten eingesetzt werden, eine betriebliche Umfrage lässt die Belegschaft die betrieblichen Themen gewich-

ten. Für die jeweiligen Betriebe wurden Aktionsplanungen erstellt. Nach der gemeinsamen Planung und dem kollektiven überbetrieblichen Austausch im Workshop setzen die Teilnehmenden ihre Aktionen nun im Betrieb um.

Ziel aller unserer Aktivitäten ist es, dass bereits im Vorfeld der BR-Wahl die Kandidatinnen und Kandidaten der IG Metall als aktiv, nah und ansprechbar wahrgenommen werden!

**WILLST DU
GUTE
ARBEIT?**

Garant Türen und Zargen: Der Flächentarif kommt

Am 17. Januar wurden bei Garant die Tarifverhandlungen nach dem Warnstreik vom 10. Dezember (wir berichteten) fortgesetzt und abgeschlossen. Wir konnten ein Ergebnis erzielen, das sich sehen lassen kann. Die Arbeitgeberin erklärte, zum 1. Januar 2023 Vollmitglied im Thüringer Arbeitgeberverband der Holz verarbeitenden Industrie zu werden. Damit tritt eine Vielzahl von Vorteilen in Kraft. So steigt zum Beispiel der Urlaubsanspruch auf 30 Tage und die Höhe der Zuschläge verbessert sich. Künftig wird bereits ab 20 Uhr ein Spätschichtzuschlag fällig. Zusätzlich haben wir erreicht, dass das aktuelle Tarifiergebnis des Flächentarifs vollumfänglich übertragen wird. Damit werden



Betriebsrätin Nicole Welz, Kirsten Joachim Breuer (IG Metall), Betriebsrat Karsten Rohr und Betriebsratsvorsitzender Rainer Hilger (v.l.)

in Summe maximal 595 Euro Coronaprämie gezahlt. Die Entgelte steigen zum 1. April 2022 um 2,7 Prozent und zum 1. Mai 2023 um weitere 2,2 Prozent. Die Finanzierung der Altersteilzeit wird aufgestockt. Im alten Haustarifvertrag liegen die Löhne und Gehälter der unteren Gruppen deutlich unterhalb des Niveaus des Flächentarifvertrags. Wir haben hier eine schnelle Anpassung vereinbart.

TERMINE

TREFFEN DER SENIOREN UND ERWERBSLOSEN

23. März, 14 Uhr,
Naturfreundehaus,
Johannesstr. 127, Erfurt

DELEGIERTEN VERSAMMLUNG

29. März, 16 Uhr,
gesonderte Einladung

TREFFEN DER BETRIEBSRÄTE AM ERFURTER KREUZ

25. März, 9 Uhr,
online über geson-
derte Einladung

TREFFEN DER SCHWERBEHINDER- TENVERTRETUNGEN

16. März, 9 Uhr

Mit Blick auf die SBV-Wahl in diesem Jahr wollen wir ein Format zum Austausch anbieten.

BETRIEBSRATS- TAGESSCHULUNG ZUR BETRIEBLICHEN EINFÜHRUNG DER 35-STUNDEN-WOCHSE

2. März, 9 Uhr
Dieses Tagesseminar gibt einen Überblick über die wesentlichen Bestandteile des Tarifiergebnisses und zeigt Instrumente und Möglichkeiten zur Umsetzung im Betrieb. Das Seminar richtet sich an Betriebsrätinnen und Betriebsräte. Die Freistellung erfolgt gemäß § 37 Abs. 6 BetrVG.

»IG Metall vom Betrieb aus denken«



Fotos: IG Metall Erfurt

Teilnehmende des dritten Moduls der Workshopreihe Anfang Februar

Bereits zum dritten Mal trafen sich Kolleginnen und Kollegen der Projektbetriebe der IG Metall Erfurt in Oberhof, um neue Ansätze der Gewerkschaftsarbeit in den Betrieben zu entwickeln.

Unter der Überschrift »IG Metall vom Betrieb aus denken« finden bundesweit in den Geschäftsstellen vergleichbare Workshops statt.

Im Team mit Haupt- und Ehrenamtlichen entwickeln wir hierbei in drei Teilprojekten Ansätze zum weiteren Ausbau unserer betrieblichen Strukturen und neue Aktionsideen zur Intensivierung der Gewerkschaftsarbeit in den Betrieben unserer Geschäftsstelle.

IG Metall Erfurt, Impressum:

Redaktion: Ilko Vehlows (verantwortlich),
K.J. Breuer, R. Teichmann, J. Schöfer
Redaktionsschluss: 9. Februar 2022
Anschrift: IG Metall Erfurt,
Wallstraße 18, 99084 Erfurt
Telefon: 0361 565 85-0, Fax: 0361 565 85-99
erfurt@igmetall.de, igmetall-erfurt.de

Gera/Jena-Saalfeld

Betriebsratswahlen – die heiße Phase beginnt

MITBESTIMMUNG In mehr als 100 Betrieben werden im Zeitfenster von März bis Mai die neuen Betriebsräte gewählt.

Bei der IG Metall Jena-Saalfeld und Gera laufen die Vorbereitungen für die Betriebsratswahlen auf Hochtouren. Bisher sind aus dem Organisationsbereich der Geschäftsstellen mehr als 100 Wahlvorstandsmitglieder aus über 35 Betrieben geschult worden. Die Rechtsanwaltskanzlei Franzmann, Geilen, Brückmann unterstützt die Schulungen und informiert über das Betriebsräte-

modernisierungsgesetz, das die Arbeit der Betriebsräte stärkt.

Neben den Tarifen, die von den Gewerkschaften verhandelt und notfalls erstritten werden, bildet der Betriebsrat ein wichtiges Instrument zur Gestaltung besserer Arbeitsbedingungen: vom Arbeits- und Gesundheitsschutz über die Vereinbarkeit von Arbeit und Leben bis zur Entwicklung von alternsgerechten

Abschluss bei Eberspächer, Warnstreiks bei Wertbau

Gewerkschaftliche Stärke lohnt sich! Das zeigt der Tarifabschluss bei Eberspächer Catem in Hermsdorf. Mit dem neuen Haustarif erfolgt innerhalb von zweieinhalb Jahren die Erhöhung der Entgelte von 88 auf 100 Prozent zum Flächentarifvertrag. Die Arbeitszeit von derzeit 40 Stunden sinkt bei vollem Lohnausgleich auf 38 Stunden zum 1. Januar 2023. Bis zu sieben freie Tage extra können Schichtarbeitende, Pflegende, Eltern und Ältere bekommen. Für Gewerkschaftsmitglieder gibt es 2022 zudem

einen Bonus von 500 Euro sowie zwei freie Tage.

Mit Warnstreiks erhöhte die IG Metall den Druck auf Wertbau in Langenwetzendorf bei den stockenden Tarifverhandlungen. Am 31. Januar und am 4. Februar legte die Belegschaft ihre Arbeit nieder. Zentrale Forderung der IG Metall ist die Anerkennung des Flächentarifvertrags für die Holz verarbeitende Industrie in Thüringen. Höhere Entgelte, eine Arbeitszeitverkürzung auf 38 Stunden, 30 Tage Urlaub sowie Weihnachts- und Urlaubsgeld sind absolut machbar für ein Unternehmen, das sich als ein Branchenführer sieht.

Beitragsanpassung

Gemäß Beschluss des 13. Ordentlichen Gewerkschaftstages und den Bestimmungen gemäß Paragraph 5 der Satzung ist der Beitrag in Höhe von 1 Prozent jeweils an die aktuellen Tarifergebnisse anzupassen. Die Beiträge für die beschäftigten Mitglieder in der Metall- und Elektroindustrie erhöhen sich seit Februar 2022 um 2,3 Prozent. Für Mitglieder in nicht tarifgebundenen Betrieben wurden zum 1. Februar 2022 die Mitgliedsbeiträge um 1 Prozent erhöht, mindestens

auf 14,95 Euro, dies entspricht dem derzeit gültigen Mindestlohn.

Für Mitglieder in Leiharbeit erfolgt eine Beitragsanpassung zum 1. April 2022 auf mindestens 16,50 Euro, dies entspricht der Entgeltgruppe 1 vom Tarifvertrag für Zeitarbeitsunternehmen.

Nach Satzung beträgt der monatliche Beitrag 1 Prozent des monatlichen Bruttoeinkommens. Falls der abgebuchte Beitrag nicht korrekt sein sollte, so bitten wir unsere Mitglieder, sich zeitnah in unseren Geschäftsstellen telefonisch oder per E-Mail zu melden.



Arbeitsplätzen. Darum freut es uns sehr, dass es ein starkes Engagement von gewerkschaftlich organisierten Metallerinnen und Metallern gibt, die Verantwortung übernehmen und sich zur Wahl stellen. Was für Betriebsräte ansteht und warum sich Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl stellen, zeigen unsere Videos zur Betriebsratswahl.

igmetall-jena-saalfeld-gera.de/aktuelles/videos

Neu im Team

Seit Jahresbeginn verstärkt Christian Hellfritzsch unser Team der IG Metall Jena-Saalfeld und Gera. Seine Erfahrungen aus Gewerkschaftsarbeit, Lokalpolitik und Studium bringt der 27-Jährige in die neu geschaffene Stelle als Erschließungssekretär ein. »Ich kenne Land und Leute und möchte etwas voranbringen. Wenn die Kolleginnen und Kollegen im Betrieb mitziehen, können wir als IG Metall den Arbeitgebern auf Augenhöhe entgegenreten. Unser Verständnis einer lebendigen und gelebten Demokratie endet nicht an Betriebstoren«, sagt er. In unserem Online-Interview spricht er über seine Ziele und Herangehensweise.

igmetall-jena-saalfeld-gera.de/aktuelles



Christian Hellfritzsch

IG Metall Gera/Jena-Saalfeld, Impressum

Redaktion: Christoph Ellinghaus (verantwortlich), Horst Martin
IG Metall Jena-Saalfeld, Johannisplatz 14, 07743 Jena
Telefon: 03641 468 60, jena-saalfeld@igmetall.de
IG Metall Gera, Karl-Schurz-Straße 13, 07545 Gera
Telefon: 0365 82 14 30, gera@igmetall.de

Nordhausen

Ortsvorstand stellt Weichen für 2022

FAIRWANDEL Keine Zukunft ohne uns – solidarisch in die Offensive

Auf seiner Klausur Ende Januar hat sich der Ortsvorstand mit den Arbeitsschwerpunkten 2022 tiefgreifend auseinandergesetzt. Aufbauend auf unserem Arbeitsprogramm Nordthüringen 2020–2024 wurden die Themen Tarif-, Betriebs- und Gesellschaftspolitik als Kernpunkte gesetzt. So ist es auch nur konsequent gewesen, dass zu diesen Themen Arbeitsgruppen gebildet wurden. Jede Arbeitsgruppe ist mit vier Kolleginnen und Kollegen besetzt und wird durch die Geschäftsstelle koordiniert.

Tarifpolitik

Wir sind in Nordthüringen mit 19 tarifgebundenen Betrieben relativ gut ausgestattet. Trotzdem: Es soll besser werden. Nicht nur die Zahl der Betriebe soll weiter steigen. Die noch bestehenden Unterschiede zwischen den Betrieben mit Flächentarifvertrag und Haustarifvertrag sollen beseitigt und die Angleichung an den Westen weiter vorangetrieben werden.

Betriebspolitik

Dass Demokratie und Mitbestimmung am Werkstor nicht haltmachen dürfen, ist eine seit 100 Jahren belegte Erkenntnis. Deshalb gilt es, die Betriebsrats-,



Foto: Ivan Alekic auf unsplash.com

Jugend-, Vertrauensleute-, Frauen- und Bildungsarbeit in den Betrieben weiter auszubauen und zu festigen. Der Grundstein für ein gutes Leben wird durch gute Arbeit im Betrieb gelegt.

Gesellschaftspolitik

Unsere Sozialsysteme werden durch Politik und Wirtschaft regelmäßig als kostspielig und wirtschaftsschädlich abgebildet. Privatisierung, Renteneintrittsalter auf 70 plus, Kürzung von Leistungen lauten die Forderungen. Dabei werden die Jungen gegen die Alten in Stellung gebracht. Das sind die täglichen Mitteilungen, die uns erreichen. Allerdings haben alle ein Recht auf ein menschenwürdiges Leben. Es geht um mehr als den Erhalt der Sozialsysteme – Jung und Alt sind unteilbar, sind Mutter, Vater und Kind.

Drei Themen, ein Ziel. Keine Zukunft ohne uns, solidarisch in die Offensive!

Betriebsratswahlen – ein Schlüssel zum Erfolg

Mit den Betriebsratswahlen werden die Weichen in Richtung Zukunft gestellt. Dass es mit Betriebsrat besser gehen kann, zeigen nicht nur die Zahlen. Es ist ein Unterschied, ob man mitbestimmt oder permanent fremdbestimmt seine Arbeit verrichten muss. Mitbestimmung ist ein Erfolgsfaktor für unsere Demokratie, für bessere Arbeitsbedingungen und das Wohlbefinden der Beschäftigten und



ihrer Familien. Gute Arbeit braucht gute Betriebsräte. Gute Betriebsräte kann man wählen – gehe zur Wahl und wähle Deinen Betriebsrat! Deine IG Metall Nordhausen berät Dich gern.

TERMINE

- | | |
|---|---------------------------------|
| 1. März
Ortsfrauenausschuss | 4. APRIL
Ortsvorstand |
| 7. März
Ortsvorstand und Delegiertenversammlung | 5. APRIL
AGA-Treffen |
| 16. MÄRZ
Tarifpolitischer Ausschuss | |

8. März: Weltfrauentag – Transformation ist weiblich

Am Weltfrauentag blicken wir Gewerkschafterinnen zuversichtlich auf den Wandel in Gesellschaft, Umwelt und Betrieb – ohne die Risiken aus dem Blick zu verlieren: Wir fordern gute Arbeitsbedingungen, höhere Löhne, bedarfsgerechte Qualifizierungsmöglichkeiten und echte Gleichstellung für alle! Lasst uns gemeinsam und mit voller Kraft für Frauen und ihre wirtschaftliche Unabhängigkeit streiten. Nicht nur am Weltfrauentag, sondern 365 Tage im Jahr.

Wer wissen möchte, welche Veranstaltungen geplant sind, schaut am besten nach auf igmetall-nordhausen.de



Foto: IG Metall

IG Metall Nordhausen, Impressum

Redaktion: Bernd Spitzbarth (verantwortlich), Alexander Scharff
Anschrift: IG Metall-Geschäftsstelle Nordhausen, Bahnhofstraße 15/16, 99734 Nordhausen
Telefon: 03631 46 89-0, Fax: 03631 46 89-22
nordhausen@igmetall.de,
nordhausen.igmetall.de

Suhl-Sonneberg

Logistik wieder »Inhouse«

TARIFPAKET Zur Standortsicherung wurden alle BCUBE-Beschäftigten von Marelli AL Brotterode übernommen.

Seit Monaten haben Betriebsrat und IG Metall mit dem Management von Marelli Automotive Lighting in Brotterode in mehreren Runden um die Zukunft des Standorts verhandelt. Aktuelle Volumenaufträge, die das Werk überwiegend auslasten, laufen in den kommenden Jahren aus. Folgeaufträge sind nicht ausreichend klar und zugesagt. Die IG Metall rief zu mehreren betrieblichen Aktionen auf, zum Beispiel am 26. Februar 2021 oder am 8. Oktober 2021 in Brotterode. Mit einer lautstarken Delegation nahmen die Beschäftigten auch am dezentralen bundesweiten Aktionstag am 29. Oktober 2021 in Eisenach

teil. In den Überlegungen für die Zukunft kamen alle Strukturen und Kosten auf den Prüfstand. Erste Neuerung: Die Werkslogistik wird nicht weiter wie bisher durch den Dienstleister BCUBE Brotterode erledigt. Zum 1. Januar 2022 erhielten alle BCUBE-Beschäftigten in Brotterode ein Übernahmeangebot zu Marelli. Dem liegt ein umfangreiches Tarifpaket zugrunde, das die Tarifbedingungen der ehemaligen BCUBE-Beschäftigten in mehreren Schritten bis 2028 an die Bedingungen bei Marelli anpasst. Im ersten Schritt erhalten die Vollzeitbeschäftigten von ehemals BCUBE im März 800 Euro Coronabeihilfe.



Aktionstag am 26. Februar 2021 in Brotterode



Aktionstag am 8. Oktober 2021 in Brotterode



Aktionstag am 29. Oktober 2021 in Eisenach

Wieder ein Betriebsrat mehr in unserer Region

Gemäß Gesetz sind in allen Betrieben mit mehr als fünf Beschäftigten Betriebsräte vorgeschrieben. In immer noch vielen Betrieben fehlt der Betriebsrat. Das ändern wir Schritt für Schritt. Für uns gehört in einem modernen Unternehmen ein Betriebsrat zur Grundausstattung und damit zur Normalität. Dabei geht es weder um Unzufriedenheit oder Streitigkeiten im Betrieb, sondern um die Wahrnehmung der Möglichkeit zur Mitbestimmung. Ohne gewählten Betriebsrat gehen viele Chancen der Beschäftigten schlicht verloren.

KRS Seigert in Barchfeld-Immelborn produziert Rollen, Kugeln und Nadeln.



Andreas Kästner, Marc Niebergall, Stefanie Saft, Mike Heß, Norman Fritz, André Piechatzek, Frank Ripke (v.l.)

Bis Ende 2021 gab es seit vielen Jahren keinen Betriebsrat mehr. Das wollten die Beschäftigten ändern und baten die IG Metall Suhl-Sonneberg um Unterstützung. Dann wurde die Betriebsratswahl unverzüglich eingeleitet. Am 6. Januar 2022 waren die 267 Beschäftigten aufgerufen, erstmals ihren neunköpfigen Betriebsrat zu wählen. Gewählt wurden André Piechatzek, Stefanie Saft, Andreas Kästner, Marc Niebergall, Julia von Czastrau, Norman Fritz, Verena Reum, Mike Heß und Frank Ripke. Inzwischen fand auch die konstituierende Sitzung des neu gewählten Betriebsrats statt. André Piechatzek wurde zum Vorsitzenden des Betriebsrats gewählt. Die IG Metall gratuliert den Gewählten und wünscht dem Betriebsrat einen guten Start in die vor ihm liegenden Aufgaben. Dabei hilft die IG Metall Suhl-Sonneberg auch weiterhin durch Schulungen und Begleitung.

Auch in anderen Betrieben, die noch keinen Betriebsrat haben, unterstützt die IG Metall die Kolleginnen und Kollegen dabei, das zu ändern. Dazu können sich Beschäftigte, gern auch vertraulich, an die IG Metall Suhl-Sonneberg wenden.

TERMINE

FRAUENTAG

Zum Internationalen Frauentag am 8. März ehrt die IG Metall Suhl-Sonneberg alle Frauen. Unser Jahr hat jedoch 365 Frauentage. Wir streiten für die Gleichberechtigung der Geschlechter in Gesellschaft und Betrieb und für Entgeltgleichheit.



BR-WAHLEN 2022
Von März bis Mai findet die turnusmäßige Wahl der Betriebsräte

statt. Wir rufen alle Beschäftigten auf, ihre Stimme für den neu zu wählenden Betriebsrat abzugeben. Eine hohe Wahlbeteiligung legitimiert den neu gewählten Betriebsrat und stärkt ihm den Rücken.

1. MAI

Unseren Feiertag der Arbeit begehen der Deutsche Gewerkschaftsbund und seine Mitgliedsgewerkschaften in diesem Jahr wieder mit öffentlichen Veranstaltungen. Die einzelnen Informationen zu den lokalen Veranstaltungen bitten wir unserer Internetseite und der Tagespresse zu entnehmen.



IG Metall Suhl-Sonneberg, Impressum

Redaktion: Thomas Steinhäuser (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Suhl-Sonneberg,
Platz der deutschen Einheit 4, 98527 Suhl
Telefon: 03681 7118 30, Fax: 03681 7118 50
suhl-sonneberg@igmetall.de,
igmetall-suhl-sonneberg.de